

Medienmitteilung

Luzern, 10. Juli 2010

90-minütiger Rennunterbruch auf dem Rotsee

Wegen einer Beschädigung der Bahnabgrenzung mussten auf dem Rotsee die Rennen für 90 Minuten unterbrochen werden. Das Problem wurde umgehend behoben und die für heute Samstag geplanten Rennen konnten mit einer Ausnahme vor dem grossen Sturm durchgeführt werden.

Bei besten Bedingungen bis zum zweitletzten Rennen wurden heute am Ruder-Weltcup-Final auf dem Rotsee die Halbfinal-Rennen und Finals der nicht-olympischen Bootsklassen durchgeführt. Die beiden letzten Rennen, der A-Final des leichten Doppelvierer und Achter, hatten dann aufgrund des aufkommenden Sturms Gegenwind-Verhältnisse.

Zwischen 15.15 Uhr und 16.45 Uhr mussten die Rennen für 90 Minuten unterbrochen werden. Der Grund: Der Reportage-Katamaran verding sich beim Halbfinal-Rennen der Männer Doppelvierer in einer Boje. In der Folge riss die Bahnabgrenzungsleine und das Rennen musste abgebrochen werden.

Das Rotseeteam, das innerhalb des Regattavereins Luzern für die Infrastruktur auf dem Wasser zuständig ist, konnte den Schaden unmittelbar beheben. Alle Rennen wurden um 90 Minuten verschoben. Die Halbfinals des Männer-Doppelvierer werden am morgigen Finaltag wiederholt. Damit endete der zweite Regatta-Tag um 19.30 Uhr statt um 17.50 Uhr.

Weitere Informationen und Medienkontakte

Urs Hunkeler, OK-Präsident RWL
Regula Schweizer, Kommunikation RWL

079 668 31 33
079 771 14 34